



Mitten im Wahlkampf

Liebe Leserinnen und Leser,

der Wahlkampf geht in die heiße Phase. Seit wenigen Tagen sind die Wahlbenachrichtigungen versendet worden und die Briefwahl kann beantragt werden. Parallel werbe ich mit meinem Team bei Infoständen, Bürgersprechstunden und beim Haustürwahlkampf für Stimmen. Anfang August habe ich noch auf meiner Sommertour „Zeit für Familien“ mir ein umfassendes Bild über das Angebot für Familien in meinem Wahlkreis machen können und berichte gerne dazu in diesem Newsletter. Aber nicht nur auf vergangenes möchte ich Sie hinweisen, sondern auch auf anstehendes. Am Sonntag, den 12. September lädt die CDU Ilm-Kreis zum Frühshoppen und zum Ehrenamtsfest ein, wozu ich Sie herzlich einladen möchte. Mehr dazu finden Sie auf meiner Homepage <https://www.tankred-schipanski.de/21113>. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit der Lektüre dieses Newsletters.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Tankred Schipanski



Haustürwahlkampf geht los

Klingeln, klopfen, kurzes Gespräch und einen Flyer übergeben. So sieht Haustürwahlkampf aus. Als direktgewählter Abgeordneter setze ich natürlich auf das persönliche Gespräch und das geht besonders gut beim Haustürwahlkampf. Mit Unterstützung der CDU und JU aus Thüringen haben wir insbesondere an den Wochenenden schon lange Touren gehabt. Im September legen wir noch einen Zahn zu und werden auch oft unter der Woche an den Haustüren für die Bundestagswahl und CDU werben.



Ehrenamt würdigen

Beim Sommerfest der CDU Ilmenau und Ehrenamtsveranstaltung auf Einladung vom Landtagskollegen Andreas Bühl wurde das große Engagement aller Ehrenamtlichen gewürdigt. Gerade die letzten eineinhalb Jahre waren für viele schwierig, wenn Kontakte und Veranstaltungen reduziert wurden. Nun geht es aber bergauf und ich habe mit vielen Vereinen aus der Region über die Vorhaben in der Nach-Corona-Zeit gesprochen. Ich bin gespannt auf die vielen Ideen und neuen Veranstaltungen, wir können uns auf vieles freuen.

Mein Monat im Wahlkreis



Gute Versorgung für Familien

Für alle Familien ist die Versorgung vor Ort wichtig. Ob medizinisch, beim Wohnen oder Sicherheit durch Feuerwehr und Polizei vor Ort. Dafür war ich im Marienstift Arnstadt, bei diversen Jugend- und Freiwilligen Feuerwehren sowie bei Mehrgenerationenhäusern und Wohnungsbaugesellschaften. Insgesamt haben wir ein gutes Versorgungsangebot, müssen aber bei einzelnen Angeboten wie dem Internetausbau schneller vorankommen. Ich werde mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass der ländliche Raum stark bleibt und nicht nur die Kirche, sondern auch die Feuerwehr und die Arztpraxis im Dorf bleiben.



Freizeit für Familien

Freizeit ist für viele Familienzeit. Deshalb ist das Angebot von Freizeitangeboten so wichtig. Ob im Freibad in Dachwig, dem Tierpark in Arnstadt das Angebot für Familien im Landkreis Gotha und Ilm-Kreis ist groß und vielfältig. Gerade im Sommer gibt es viele Veranstaltungen wie das FreiluftKulturFestival mit der Hochseiltruppe Weisheit, die ein tolles Angebot haben. Der Bund hat mit dem Programm NEUSTART KULTUR insbesondere Künstler noch einmal gefördert, um einen guten Neustart für diesen Sommer zu ermöglichen. Es ist gut zu sehen: Das Geld kommt an und fließt in tolle Projekte.



Betreuung und Unterstützung

Jede Familie braucht hin und wieder einmal Unterstützung und eine helfende Hand. Von der Schwangerschaftsberatung im Marienstift Arnstadt, über die Kinderstation in den Ilm-Kreis-Kliniken bis zur christlichen Jugendhilfe LichtBlick in Ilmenau und dem Kreisjugendring in Gotha gibt es hierfür viele Angebote für Familien in verschiedensten Lebenslagen. Vielen Dank für den unermüdlichen Einsatz von allen Helfenden.



Einkaufen vor Ort

Von Kinderkleidung bis zum Spielzeugladen. Einkaufen kann man im Landkreis Gotha und Ilm-Kreis bei vielen Gelegenheiten und am besten bei einem der vielen Einzelhändler vor Ort. Genauer habe ich mir das Angebot u. a. im Be.Styled und der Spielwelt Schmidt in Arnstadt sowie bei den Waldgeistern in Friedrichroda angeschaut. Es war gut zu sehen, dass viele Läden gut durch den Lockdown gekommen sind. Neben den Bundeshilfen ist das auch dem großen Engagement der Mitarbeitenden zu verdanken, die großartiges geleistet und oft mit viel Kreativität neue Wege in der Corona-Zeit gefunden haben.



Neue Geräte für den Tierpark

Mit der Jungen Union Gotha war ich im Tierpark Gotha zu einem Arbeitseinsatz. Gemeinsam mit der Stadtratsfraktion Gotha habe ich einen dringend benötigten Kärcher und Laubsauger spenden können. Den konnte ich auch direkt einmal ausprobieren. Außerdem habe ich mein Paten-Känguru im Tierpark wieder besuchen können, für das ich seit 2013 die Patenschaft übernommen habe. Ein sauberer Stall für den Baumstachler im Tierpark, neue Arbeitsgeräte für den Tierpark sowie ein spannender Tag für mich waren das Ergebnis dieses interessanten Besuches.



Berufliche Bildung in Gotha

Bei meinem Besuch in der Fachschule Gotha habe ich mit dem stellvertretenden Schulleiter Jens Schuppan und seinem Team über die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung gesprochen. Bereits 2019 haben wir die versprochene Aufwertung der beruflichen Bildung durch den Bachelor Professional und Master Professional vorangetrieben. Diese werden auch an der Fachschule Gotha sehr gut angenommen. Ich setze mich auch weiterhin dafür ein, dass wir die Fachschule Gotha fördern und in Gotha halten. Sie ist ein fester Bestandteil der beruflichen Weiterbildung in Thüringen.



Lottomittel für Stützerbach

Beim Stützerbacher Carneval Verein habe ich mich mit Vereinschef Jens Thureau und vier anderen Narren über die abgesagten und anstehenden Veranstaltungen gesprochen. Dabei durfte ich auch die neue Licht- und Tontechnik besichtigen, die durch Lottomittel in Höhe von 3.300 Euro finanziert werden konnte und bei deren Beantragung ich unterstützt habe. Der SCV ist eine starke Säule der Kulturpflege in Stützerbach und betreibt sehr liebevolle und beachtliche Nachwuchsarbeit im Ilmenauer Ortsteil. Ich wünsche dem Verein für die Zukunft alles Gute und freue mich auf kommende Feierlichkeiten!



Sommerzeit ist Kirmes-Zeit

Sommerzeit ist für mich auch immer Kirmes-Zeit und ich freue mich sehr, dass wir diese wieder gemeinsam im Freien feiern können. Ob in Frauenwald, Möhrenbach, Bufleben oder Gräfenroda, die Kirmes ist für mich gelebte Kultur und Brauchtumpflege – natürlich immer mit Thüringer Klößen und abends auch mal mit einem Bier. Bei der Kirmes in Gräfenroda habe ich ein Fass Bier gespendet und natürlich selbst gezapft. Bei guter Stimmung und vielen Gesprächen lässt sich so ein Sommerabend am besten ausklingen.

Unterstützung aus Berlin



Ralph Brinkhaus in Arnstadt

Zusammen mit unserem Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus, habe ich zum Unternehmerstammtisch nach Arnstadt eingeladen. Zusammen haben wir über die Digitalisierung und das Modernisierungsjahrzehnt der CDU gesprochen. Ich bin überzeugt, dass wir mehr Geschwindigkeit bei der Digitalisierung brauchen, vor allem für die öffentliche Hand. Dafür habe ich mit Kollegen die Initiative Neustaat mitgegründet.

Mehr dazu: <https://neustaat.jetzt/>



Mit Prof. Helge Braun bei IT-Unternehmern

Zusammen mit Prof. Helge Braun, Chef des Bundeskanzleramts habe ich beim ITnet Thüringen e.V. mit mittelständischen Unternehmerinnen und Unternehmern gesprochen. Dabei haben Prof. Helge Braun und ich viele Anregungen der Mittelständler mitgenommen, zum Beispiel, dass wir die schnelle Hilfe vor Ort nicht vernachlässigen dürfen und unabhängiger von sehr großen IT-Anbietern werden müssen. Dem stimme ich zu und bin der Überzeugung, dass wir mehr bundeseinheitliche Regeln für die Digitalisierung brauchen.



Bundeswehr unterstützen

Mit Thomas Silberhorn, Parlamentarischer Staatssekretär im Verteidigungsministerium, habe ich die Friedenstein-Kaserne in Gotha besucht und dort mit den Soldatinnen und Soldaten gesprochen sowie einen Rundgang über die Kaserne gemacht. Das Aufklärungsbataillon 13 feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum und ich habe allen Soldatinnen und Soldaten für ihren Einsatz und Engagement gedankt! Gerade jetzt leisten viele einen besonders wichtigen Beitrag bei der Evakuierung von Deutschen in Afghanistan unter schwierigsten Bedingungen in direkter Nähe zur Taliban.



Hilfe für Flutopfer

Die schweren Flutschäden sind eine Katastrophe für viele Menschen im Westen und die große Spendenbereitschaft in Reaktion auf die Flut war eine tolle Geste des Zusammenhalts in ganz Deutschland. Im Bundestag haben wir ein Hilfspaket über 30 Milliarden Euro beschlossen. Das Geld kommt den Menschen vor Ort, den Unternehmen und dem Wiederaufbau der Infrastruktur wie Straßen, Bahnstrecken und Brücken, zugute.